

**Rogate 17.5.2020**  
**einfach-gottesdienst für zu Hause**  
von Renate Rothenbusch und Almut Luther

**Eröffnung**

Herzlich willkommen zu unserem einfach-gottesdienst am Sonntag Rogate!

Der Name *Rogate* bedeutet: Betet.

Auch wenn wir in dieser Ausnahmesituation nicht in einem Kirchenraum versammelt sein können, gilt Jesu Wort:

*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,  
da bin ich mitten unter ihnen.*

So feiern wir diesen Gottesdienst  
im Namen Gottes,  
des Vaters  
des Sohnes  
und des Heiligen Geistes  
Amen

**Stille**

**Lied: EG 563** (Kanon):

Lasst uns miteinander, lasst uns miteinander singen, loben, danken dem Herrn.  
Lasst uns das gemeinsam tun: singen, loben, danken dem Herrn,  
singen, loben, danken dem Herrn / singen, loben, danken dem Herrn  
singen, loben, danken dem Herrn / singen, loben, danken dem Herrn

Der Spruch für die heute beginnende Woche ermutigt zum Beten:

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“ Ps. 66,20

**Stille**

**Lied:** Wir singen das Lied zu diesem Psalmwort: **EG, 279,1+8**

Jauchzt alle Lande , Gott zu Ehren,/ rühmt seines Namens Herrlichkeit  
und feierlich ihn zu verklären,/ sei Stimm und Saite ihm geweiht.

Sprecht: wunderbar sind deine Werke,/ o Gott, die du hervorgebracht;  
auch Feinde fühlen deine Stärke /und zittern Herr, vor deiner Macht

Gelobt sei Gott und hochgepriesen,/ denn mein Gebet verwirft er nicht;  
er hat noch nie mich abgewiesen / und ist in Finsternis mein Licht.

Zwar elend, dürftig bin ich immer / und schutzlos unter Feinden hier;  
doch er, der Herr, verlässt mich nimmer,/ wend't seine Güte nicht von mir.

(Matthias Jorissen, 1798)

## **Eingangsgebet**

Herr, unser Gott,  
wenn wir dich anrufen, hörst du unser Gebet.  
Du verstehst, was uns bewegt.  
Du bist uns nah.  
Wir bitten dich,  
öffne unsre Augen, dass wir dich erkennen,  
öffne unsre Ohren, dass wir dein Wort verstehen,  
öffne unsere Herzen, dass wir dich in unser Leben aufnehmen,  
dass wir dir alles anvertrauen.  
Das bitten wir durch Jesus Christus,  
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und wirkt in Ewigkeit. Amen.

## **Stille**

### **Lied: EG 447,1+6+7+8**

Lobet den Herren alle, die ihn ehren;/ lasst uns mit Freuden seinem Namen singen  
und Preis und Dank zu seinem Altar bringen./ Lobet den Herren!

O treuer Hüter, Brunnen aller Güter;/ ach lass doch ferner über unser Leben  
bei Tag und Nacht dein Huld und Güte schweben./ Lobet den Herren!

Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite / auf unsern Wegen unverhindert gehen  
und über all in deiner Gnade stehen./ Lobet den Herren!

Treib unsern Willen, dein Wort zu erfüllen; / Hilf uns gehorsam wirken deine Werke;  
und wo wir schwach sind, da gib du uns Stärke./ Lobet den Herren!  
(Paul Gerhardt, 1653)

## **Stille**

### **Psalm:** Wir beten aus Psalm 95 die Verse 1-7

Kommt herzu, lasst uns dem HERRN frohlocken  
und jauchzen dem Hort unseres Heils!  
Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen  
und mit Psalmen ihm jauchzen!  
Denn der HERR ist ein großer Gott  
und ein großer König über alle Götter  
Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,  
und die Höhen der Berge sind auch sein.  
Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht,  
und seine Hände haben das Trockene bereitet.  
Kommt, lasst uns anbeten und knien

und niederfallen vor dem HERRN, der uns gemacht hat.  
Denn er ist unser Gott  
und wir das Volk seiner Weide und Schafe seiner Hand.

## Stille

### Lied: EG 188

Vater unser, Vater im Himmel. Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme, dein Wille geschehe./ Geheiligt werde dein Name.

Wie im Himmel, so auch auf Erden./ Geheiligt werde dein Name.  
Unser täglich Brot, Herr, gib uns heute./ Geheiligt werde dein Name.

Und vergib uns unsere Schuld./ Geheiligt werde dein Name.  
Wie auch wir vergeben unsern Schuldnern./ Geheiligt werde dein Name.

Und führ uns , Herr, nicht in Versuchung./ Geheiligt werde dein Name.  
Sondern erlöse uns von dem Bösen./ Geheiligt werde dein Name.

Denn dein ist das Reich und die Kraft / Geheiligt werde dein Name.  
Und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen./Geheiligt werde dein Name.  
(Ernst Arfken, 1958)

## Stille

### Evangelium: Lukas 11, 1-13

Den Evangeliumstext lesen wir in zwei verschiedenen Fassungen, um durch mögliche Unterschiede in den Übersetzungen aufmerksamer zu werden für Einzelheiten des Gelesenen. Nach der 2. Lesung lassen wir uns Zeit zum Nachsinnen oder zum Gedankenaustausch – falls wir den Hausgottesdienst zusammen mit anderen feiern.

#### 1. Lesung: (Luthertext 2017)

1 Und es begab sich, dass er an einem Ort war und betete. Als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte. 2 Er aber sprach zu ihnen: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater! Dein Name werde geheiligt. Dein Reich komme. 3 Gib uns unser täglich Brot Tag für Tag. 4 und vergib uns unsre Sünden; denn auch wir vergeben jedem, der an uns schuldig wird. Und führe uns nicht in Versuchung. 5 Und er sprach zu ihnen: Wer unter euch hat einen Freund und ginge zu ihm um Mitternacht und spräche zu ihm: Lieber Freund, leih mir drei Brote; 6 denn mein Freund ist zu mir gekommen auf der Reise, und ich habe nichts, was ich ihm vorsetzen kann, 7 und der drinnen würde antworten und sprechen: Mach mir keine Unruhe! Die Tür ist schon zugeschlossen und meine Kinder und ich liegen schon zu Bett; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben. 8 Ich sage euch: Und wenn er schon nicht aufsteht und ihm etwas gibt, weil er sein Freund ist, so wird er doch wegen seines unverschämten Drängens aufstehen und ihm geben, so viel er bedarf. 9 Und ich sage euch auch: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.

10 Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan. 11 Wo bittet unter euch ein Sohn den Vater um einen Fisch, und der gibt ihm statt des Fisches eine Schlange? 12 Oder gibt ihm, wenn er um ein Ei bittet, einen Skorpion? 13 Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!

## Stille

### 2. Lesung: (Basisbibel)

1 Einmal hatte sich Jesus zurückgezogen, um zu beten. Als er sein Gebet beendet hatte, bat ihn einer seiner Jünger: »Herr, lehre uns beten –so wie auch Johannes seine Jünger beten gelehrt hat.« 2 Da sagte Jesus zu ihnen: »Wenn ihr betet, dann sprecht so: Vater, dein Name soll geheiligt werden. Dein Reich soll kommen. 3 Gib uns das Brot, das wir brauchen –Tag für Tag. 4 Und vergib uns unsere Schuld –denn auch wir vergeben allen, die uns gegenüber schuldig werden. Und stelle uns nicht auf die Probe.« 5 Dann sagte Jesus zu seinen Jüngern: »Stellt euch vor: Einer von euch hat einen Freund. Mitten in der Nacht geht er zu ihm und sagt: »Mein Freund, leihe mir doch drei Brote! 6 Ein Freund hat auf seiner Reise bei mir haltgemacht und ich habe nichts im Haus, was ich ihm anbieten kann.« 7 Aber von drinnen kommt die Antwort: »Lass mich in Ruhe! Die Tür ist schon zugeschlossen und meine Kinder liegen bei mir im Bett. Ich kann jetzt nicht aufstehen und dir etwas geben.« 8 Das sage ich euch: Schließlich wird er doch aufstehen und ihm geben, was er braucht –nicht aus Freundschaft, aber wegen seiner Unverschämtheit. 9 Deshalb sage ich euch: Bittet und es wird euch gegeben! Sucht und ihr werdet finden! Klopft an und es wird euch aufgemacht! 10 Denn wer bittet, der bekommt. Und wer sucht, der findet. Und wer anklopft, dem wird aufgemacht. 11 Gibt es unter euch einen Vater, der seinem Kind eine Schlange gibt, wenn es um einen Fisch bittet? 12 Oder einen Skorpion, wenn es um ein Ei bittet? 13 Ihr Menschen seid böse – trotzdem wisst ihr, was euren Kindern gut tut, und gebt es ihnen. Wie viel eher wird der Vater vom Himmel her denen den Heiligen Geist geben, die ihn darum bitten.«

## Stille

### Lied: LW 19, 1-4

*Refrain:* Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein.  
Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.

Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir./ In Sorge, im Schmerz sei da,  
sei uns nahe , Gott. / *(Refrain)*

Um Einsicht, Beherrztheit, um Beistand bitten wir./ In Ohnmacht, in Furcht sei da,  
sei uns nahe , Gott./ *(Refrain)*

Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir./ In Krankheit, im Tod sei da,  
sei uns nahe, Gott. // *(Refrain)*

Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir./ Wir hoffen auf dich, sei da,  
sei uns nahe ,Gott. *(Refrain)*

(Anne Quigley, Eugen Eckert, 1992)

## Stille

### Fürbitten und Vater unser

Barmherziger Gott,  
wir wissen, bevor wir beten,  
hast du uns schon gehört.  
Doch wir müssen unsere Klage und unseren Dank aussprechen,  
um Klarheit in unsere Gedanken zu bekommen.

Wir bringen vor dich, was uns auf der Seele lastet:  
In diesen Zeiten der Corona-Krise bitten wir dich  
für alle an dem Virus Erkrankten und alle anderen Erkrankten,  
für alle, die Angehörige verloren haben,  
für alle in den Pflegeberufen , der Medizin und Forschung Tätigen  
für alle, die in sonstigen Dienstleistungsberufen arbeiten:  
stehe ihnen bei mit deine Kraft und deiner Liebe.

Wir bringen vor dich auch unsere kleine Welt,  
die Menschen, um die wir uns sorgen  
und die Menschen, die es uns schwermachen.

Und wir kommen selbst zu dir,  
mit unseren Zweifeln, unseren Ängsten  
und mit unserem Dank, dass du uns erhörst.  
Fülle du uns mit Mut und Kraft, Geduld und Liebe

Mit den Worten deines Sohnes beten wir:  
Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen

## Segen

Der Herr segne uns und behüte uns,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig  
der Herr wende sein Angesicht uns zu  
und gebe uns Frieden

## Lied: EG 170 ,1-3

Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,/ sondern überall uns zu dir bekennen.  
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen./ Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Keiner kann allein Segen sich bewahren./ Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.  
Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,/ schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden,/ wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden  
Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen - / die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.  
(Dieter Trautwein, 1978)